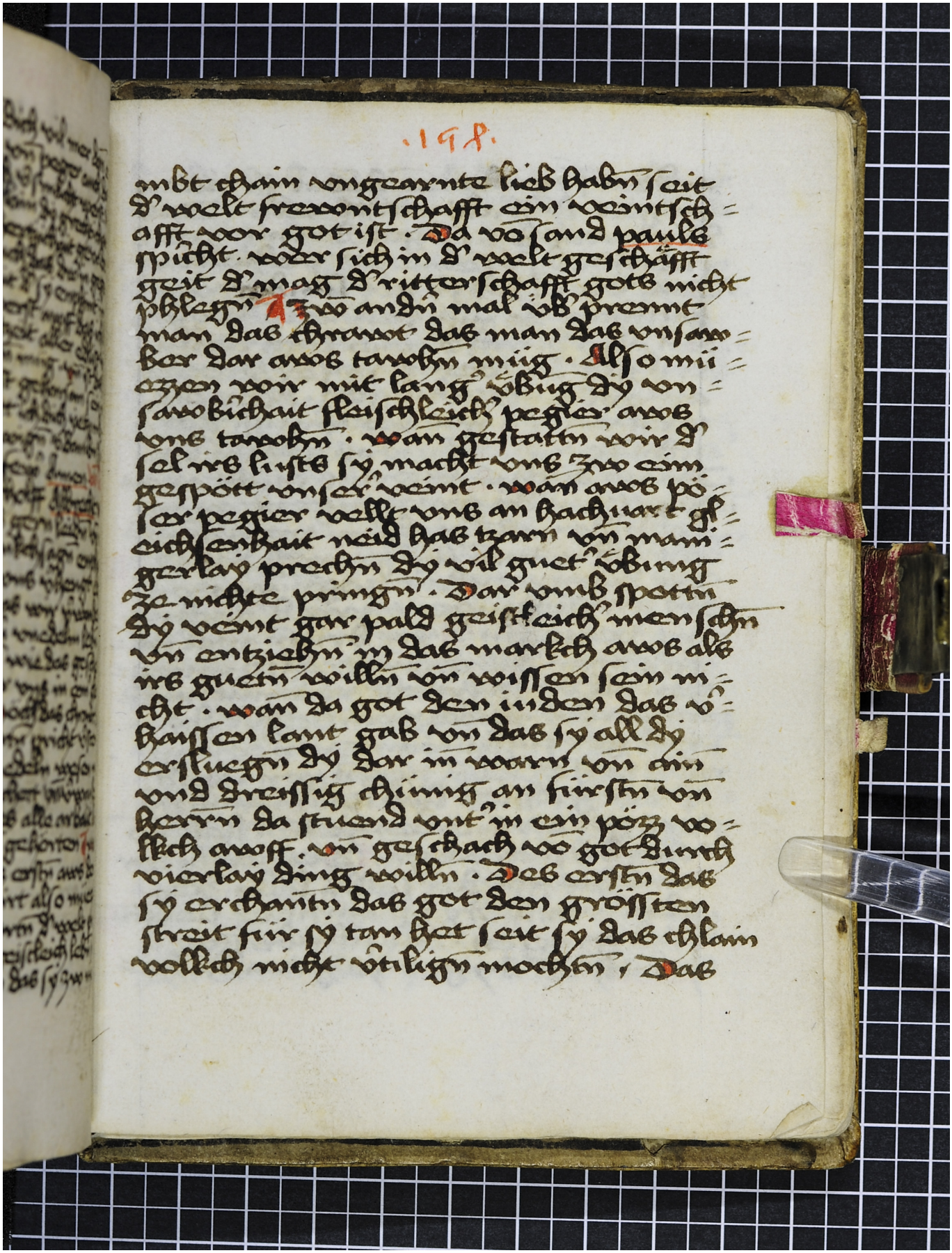
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mbt chain vngearnte liebe haben seit
d' welt freundtschafft ein veintsch
afft vor got ist. Da von sand paulus
spricht. wer sich in d' welt geschäfft
geit d' mag d' ritterschafft gotes nicht
phlegen. Wo andn mal ob prennt
man das ehranot das man das vnsaw
ber dar avos tarochen mug. Also mü
essen wir mit lang lobing dy von
sawbichait fleischleich begier avos
vns tarochen. wan gestalten wir d'
sel ires liestes sy macht vns zwo ein
gespött vnser veint. wan avos pö
ser begier velle vns an hachwart gl
eichsenhait neid has zorn vn man
gerlay prechen dy vil guet lobing
ze nichte pringen. Dar vmb spottn
dy veint gar pald geistleich menschen
vn entziehen in das markch avos als
ires guetn willen vn wissen sein m
eht. wan da got den iuden das v
haissen lant gab vn das sy all dy
erslugen dy dar in waren vn ein
vnd dreissig chunig an hirsten vn
herren da stuend vnt in ein pöz w
slich avoff. vn geschach wo got durch
vierlay ding willen. Des ersten das
sy erchanten das got den grössten
streit fur sy tan hat seit sy das ehlain
volkch nicht vtiligen mochten. Das